

Cammerau

Letzter Eigentümer: Margarete Gräfin v. Keyserlingk (1879 – 1958) geb. Hirt
mit der vorgesehenen Erbfolge für ihren Enkelsohn Wolf-Manfred v.
Richthofen (* 1922)

Lage: Kreis Schweidnitz



Quelle: Familienarchiv

Strukturdaten:	Gesamtfläche:	477 ha (davon 393 ha Acker)
	Nebengut:	Waldgut Neugericht, Wüstewaltersdorf, Eulengebirge, zu 110 ha

Geschichte:

Ludwig Freiherr v. Richthofen (1764 - 1818), Gäbersdorf - Romberger Haus, erwarb das Gut Cammerau im Jahre 1798 von Hans v. Gellhorn, in dessen Familie sich Cammerau 100 Jahre befunden hatte. Durch Erbgang wurde sein Sohn Eduard (1801 - 1863) Eigentümer. Er veräußerte sein Erbe allerdings 1842, Nieder-Cammerau an die Familie v. Kramsta, Ober- und Mittel-Cammerau an die Familie Hirt, Breslauer Verlegerfamilie.

Der Urenkel seines Bruders Julius, Lothar (1894 - 1922) heiratete Gräfin Doris v. Keyserlingk! Ihre Mutter war durch die Familie Hirt in den Besitz von Cammerau gekommen.

Lothar Freiherr v. Richthofen war der Bruder des „Roten Barons“ und Oberleutnant im Jagdgeschwader Freiherr v. Richthofen. Gleich seinem Bruder erlangte er höchsten Ruhm. Er überlebte den 1. Weltkrieg trotz mehrerer schwerer Verwundungen. Er verunglückte als ziviler Pilot bei einem Absturz in der Nähe von Hamburg am 4. 7. 1922 tödlich. An der Seite seines Vaters Albrecht Freiherrn v. Richthofen (1859 - 1920) wurde er in Schweidnitz beigesetzt.

Architektur:

Cammerau ist ein Schloss im typischen schlesischen Herrenhausstil.

Cammerau heute: (Komorów)

Das Schloss ist gut erhalten, wo hingegen der Park verwildert ist. Zum Besitz gehörte das Websky-Schloss in Breslau.

Eigentümer der Familien v. Richthofen und v. Keyserlingk sowie ihre Lebensdaten:

Ludwig Freiherr v. Richthofen	1764 - 1818	Kauf
Eduard Freiherr v. Richthofen	1801 - 1863	Erbschaft dann Verkauf 1842
Margarete Gräfin v. Keyserlingk	1879-1958	Erbschaft

Literatur:

- Familiengeschichte, S. 362 f
- O. Schwieckendiek, „Der Kampfflieger Lothar Frhr. v. Richthofen.“ Hamburg 1938
- Wolf-Manfred v. Richthofen, „Mein Leben. Erinnerungen und Aufzeichnungen.“ Ergänzt, erläutert, zusammenfassend herausgegeben von Anke Sawahn, Hannover 2009 (unveröffentlicht)

Ergänzungen:



Aufnahme KFR, Pfingsten 2010